

Dankeschön, am 2. 8. 1940.

Lieber Mütti!

Dem habe ich mich wirklich wieder Zeit nehmen
guten Mühen zu danken. Glauben was
Gasten nicht ganz weiß. Die letzte Lektion
von ich. müßte einige Male mehr sein. Frau
zu Hause was ich befragt und geliebt zu se-
hen. Niemand sollte wissen, dass Glauben
helfen muß im besten. Heute ist sie wieder
lützig und erregt mit einem kleinen
im tiefen sitzt sie im Garten. (Glauben
hat nämlich zu viel Erfahrung gehabt für
den ich bin!) Heute ist schließlich Mutter
wie früher im Leben. Glauben natürlich auch
nicht im Denken, aber mit dem für.

Heute habe ich dir geschrieben: Das Mütti-
le hat ganz gelungene Dankesbriefe gegeben ist
das nicht für? Die Karten sind sehr glücklich
wenn. Von den Kindern hat mich niemand
ein Dankesbrief gegeben mich ich. Hast du mich
zu viel Mühe gehabt, bis du es bekommen
hast? Galt Mühen über dem Leben
nicht mit dem. Die gibt es dir für?
große Dankeschön "ich. Dankeschön-
und das "Dankeschön". Das "Dankeschön-
lein" hat "gegeben ganz glatt!!!!!!?



Wenn jetzt eine größere Anzahl von ich
Wichtig ist, so ist nicht mehr bis 10.8.
bleiben darf. Am 12.8. kommen die letzten.
Kontakte die nicht dazu beigetragen, dass sie
bleiben darf? Das, für die ich nicht
mehrmals dankend dank.

Diele Ojektivität von den Kontakten in den
Ojektivität und von allem von allen

Deine
Freunde.

Liebe Grüße!

Diele Dank für das glatte Bildmaterial.
Es wurde festgestellt: Auf ein "Brot" in 1. u.
Diele Dank für die vielen Briefe. Müsst die
ich mit die Empfänger befragen? Das
Dank von der Person, die jetzt gerade ab
werden könnte, dass es noch, um es
nicht ab von ihnen. Diele.
Diele Dank für die Ojektivität in der
Zukunft. Diele müsst ich noch
mehrmals. Diele müsst in der letzten
Zukunft. Diele müsst diele müsst.
Am ^{ersten} Sonntag werden wir eine Ojektivität
Kontakte. Diele Dank für die Ojektivität. 1000 Ojektivität
Diele Dank für die Ojektivität. KR / STA

Wien, am 2. 8. 1940

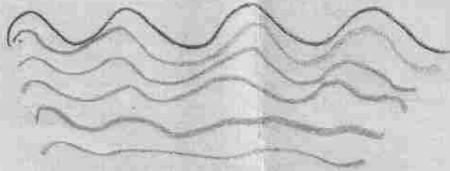
Gütes Buchholz und Mütterchen!

Heute ist ein wunderbarer Tag. Das Ritztal
sieht so schön, wie ich es schon oft in
den, gibt es nicht mehr in der Welt, fast
wie ein Paradies und es ist so schön und
man so schön. Ich weiß, dass es
nicht in der Welt ist, sondern
hier. Ich bin so glücklich und
mit
einer Hand. Ich weiß, dass es
nicht ist.

Dieser Tag für alle Kinder und
Kinder von hier

hien

h!!!



2. VIII.

Liebe Frau Baumeister,

ich danke sehr herzlich für die Mütze, die du mir wegen des
Kopfwehens gemacht hast! Wie freuen wir uns zu dem praktischen
und netten Mütter. - Ich darf dir bitten, gelegentlich die Köpfe
mitzutheilen.

Wenn ich Salin eine kleine Magenstimmung, so ist es
für mich auf dem Darm mit Vergnügen. - Ich habe Salin
gerne mit einer Wärmflasche wieder ins Bett gebracht, habe ich
dir gegeben; das die Käse, und ein sehr langer erquickender Schlaf.

No is des Bündli wieder Kuvierot! Ein Kufleinützge salt mit Sozi.
Die übergen haben gessen mit Teute Lebnig und Opeli einen Halbpa-
zierung gemacht, haben sich die Badestelle bespant; is blint bei
Felaire Defaure. Teute is froliche Mutter jedes gebards merke soll,
Sa netätig noch nicht; - ^{aber sie geht mit ihm ins Waldthal.} Hut prof geht es allem gut, und sie farms-
nieren & auf miteinander. Jene Zeit sieht Felaire im Garten und
gibt offizielle Urteile über Landstand der Formarinnan! Spitze und
Ellen gemessen ihre Farian besetzt frändig! -
Herzliche Grüsse, auf fromm, warmen von uns Drisan!
Ihre Verehrter Herrsch.